

# Nur sehr viel Disziplin bringt Erfolg



Dieser Deutsche Schäferhund erfüllt seine Aufgabe vorbildlich. Er muss seinen Angreifer stellen und mit Bellen bewachen und darf nur auf das Kommando seines Besitzers angreifen. Fotos: Balz Murer

**HÜNTWANGEN** Deutsche und Belgische Schäferhunde glänzten mit ihrem Können an der Ausscheidung für Weltmeisterschaften in Dänemark und Italien. Gehorsam, Instinkt und eine enge Bindung zwischen Hund und Besitzer zeigten sich in beeindruckenden Szenen.

Springen, Bringarbeiten, Täter stellen und bewachen, Fährte aufnehmen – das ist Hundesport, wie er am letzten Samstag beim Rafzerfeld ausgetragen wurde. 15 Deutsche und Belgische Schäferhunde und ihre Besitzer nahmen an der zweiten schweizerischen Ausscheidung für die Weltunion Schäferhundeverein (WUSV), IPO3 & Agility-WM in Dänemark (Deutsche Schäferhunde) respektive die FCI-WM in Italien (Belgische Schäferhunde) im Oktober teil. Drei Disziplinen waren ein Musterbeispiel an Gehorsam und Teamarbeit zwischen Mensch und Hund.

## Hundelaune und Gehorsam

Bei der Unterordnung urteilten die Richter über die Harmonie des Teams, die Schnelligkeit und Aufmerksamkeit der Tiere. Auf dem Fussballplatz Rafzerfeld, mit Hindernissen und Posten ausgestattet, mussten die Hunde Kommandos ausführen. In der Nähe einer Personengruppe sollten die Tiere zudem ihre Unbefangenheit beim Erfüllen von Befehlen beweisen, ebenso wie bei Platzpatronenschüssen. Es galt, über Hindernisse von bis zu 1,80 Meter zu springen und Bringarbeit mit Holzstücken, ohne daran zu kauen. Dass zum Weiterkommen neben allem Können und dem wöchentlichen Training auch eine Prise Glück gehörte, betonten viele Hundebesitzer. Teilnehmerin Myriam Gubler aus Amriswil TG stellte bei ihrem Deutschen Schäfer Lennox vom Drumlin Wolf amüsiert fest: «Hauptsache, beim Turnier ist er gehorsam, aber mein Hund merkt, dass ich an einer Prüfung machtlos bin.» Das bedeutet: Er weiss, er könnte machen, was er will. Doch er tat, was von ihm verlangt wurde, und schaffte sogar die Qualifikation. Gubler fährt nun in einem fünfköpfigen Schweizer Team an die WM.

Die nötige Prise Glück unterstreicht auch Organisator Marco Luchsinger. «Gerade auf dem höchsten Niveau, bei dem ein paar Punkte Unterschied entscheidend sind, kommt es auf die Tagesform des Hundes an, ob und wie gut er mitmacht.» Luchsinger

ist von der Ortsgruppe Zürcher Unterland des Schweizerischen Schäferhund-Clubs (SC), die zusammen mit der Ortsgruppe Zürich-Waid den Event im Rafzerfeld organisiert hatte.


## Spürnasen und Schutzinstinkt

Die Fährtenarbeit im Gelände um den Fussballplatz verlangte das Aufspüren von drei Gegenständen aus Teppichmaterial, Holz und Leder, versteckt auf einer Strecke in der Form des Buchstaben R. Die Disziplin Schutztrieb war sicherlich die spektakulärste, sowohl für die 100 Besucher wie auch für die Teilnehmenden. Die Schäferhunde mussten im Schnelltempo durch das ganze Fussballfeld sechs Verstecke umrennen, um dann im letzten einen Schutzdiensthelfer zu stellen, mit Bellen zu bewachen, um ihn dann auf Kommando am Arm zu packen sowie ihn bei der Flucht nicht loszulassen. Vor allem hier zeigte sich, wie sehr der Hund bereit war, mitzuarbeiten. Ein Tier

weigerte sich anfänglich, die Aufgaben auszuführen, und rannte fast vom Feld, bevor es dann doch mitarbeiten wollte.

Der Belgische Schäfer von René Marro aus Freiburg, M'Dali von Hängelen City, zeigte auch nicht alles, was er kann. «Es gibt Tage, an denen alles klappt, und solche, an denen es weniger gut läuft», stellte Marro leicht enttäuscht, aber entspannt fest. «Man darf nicht vergessen, es ist ein Tier, und das muss man respektieren. Und den Hund selber stört es gar nicht», fügte er amüsiert hinzu. Andere schlugen sich prächtig. Das merkte auch Viktor Hrubizna, der mit dem Schutzarm aus Jute einiges zu tun hatte, wenn die Hunde sich in seinen Arm verbissen: «Manche Hunde kämpfen, ziehen und stossen, und manche laufen mit, was meine Aufgabe einfacher macht.» Bei dieser wie bei jeder anderen Übung würde sehr auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Tiere geachtet, betonte der Organisator Luchsinger.

Katarzyna Suboticki

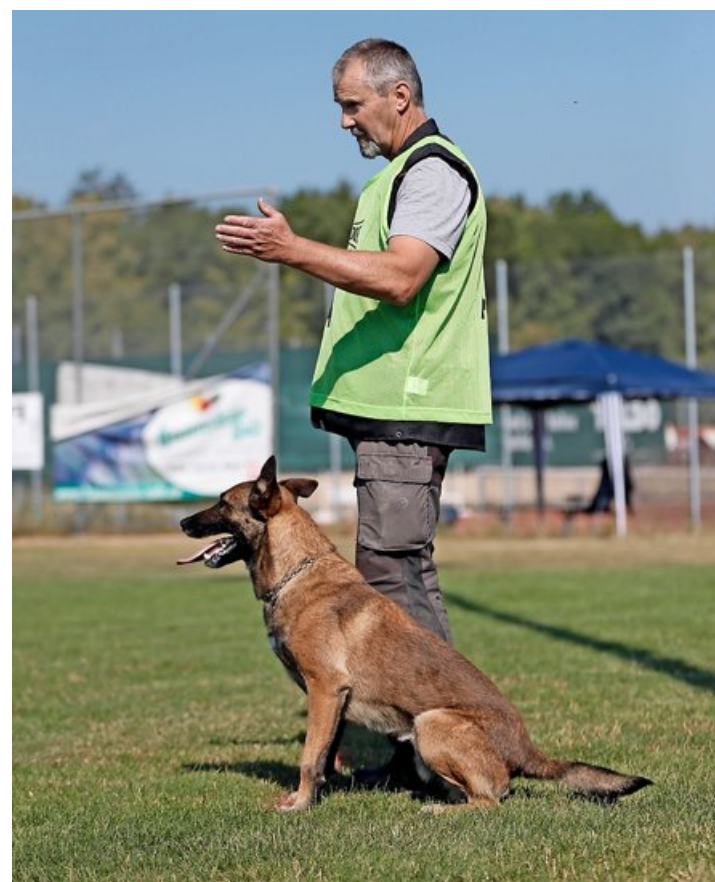
 **Internet** Eine Bildstrecke zu diesem Artikel gibt es auf [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch).



Schutzdiensthelfer Viktor Hrubizna wartet jeweils im letzten Versteck. Der Hund lässt ihn nicht weggehen, bis es der Besitzer erlaubt.



Zwei Kilogramm wiegt das Holzstück, auf dem der Hund nicht kauen darf, während er eine Hürde überwindet.



In Sekundenschnelle von Laufschrift zu «Sitz!» gehört zur Disziplin Unterordnung und fordert volle Aufmerksamkeit von Hund und Hundeführer.

Welches Unternehmen sorgt für die schönsten Ferien?

ANZEIGE

## Anlässe

### DIELSDORF

#### Kind schläft im Bauch der Mutter

Im Bistro Philosophe in Dielsdorf wird heute Montag, 2. Juli, der Film «L'enfant endormi» gezeigt. Im Nordosten Marokkos erlebt Zeinab ihr Hochzeitsfest und muss zusehen, wie der Ehemann am Tag danach ins Ausland abreist, um in Europa Arbeit zu suchen. Wann er wiederkehrt, ist unklar; klar ist einzig, dass Zeinab schwanger ist. Auf den Mann wartend macht die junge Frau, was in ihrer Heimat einer alten Tradition entspricht: Sie lässt das ungeborene Kind in ihrem Körper schlafen, in der Hoffnung, dass der Vater eines Tages wiederkommen möge. Was ungewohnt scheinen mag, entspricht im Maghreb einem alten Brauch. Der Film wird ab 20 Uhr gezeigt, die Bar ist offen ab 19.30 Uhr. red

### REGENSDORF

#### Dog-Spielabend vor der Sommerpause

Für alle Spielbegeisterten organisiert das Team der Ludothek Regensdorf am Mittwoch, 4. Juli, von 19 bis 21.30 Uhr den letzten Dog-Spielabend vor der Sommerpause. Alle, routinierte und ungeübte Spieler und Spielerinnen, sind herzlich willkommen. Das Dog ist ein Brettspiel, bei welchem Teamwork und Taktik im Zentrum stehen. Eine Anmeldung ist erwünscht, spontanes Erscheinen jedoch möglich. Information und Anmeldung im GZ Roos, unter Telefon 044 840 54 27 oder per Mail an [ludothek.regensdorf@bluewin.ch](mailto:ludothek.regensdorf@bluewin.ch). red

### REGENSDORF

#### Nothilfkurs für Fahrschüler

Der Samariterverein Regensdorf und Umgebung bietet einen Nothilfkurs für Fahrschüler und andere Interessierte an. Der Kurs findet am Freitag, 6. Juli, von 18.45 bis 21.45 Uhr sowie am Samstag, 7. Juli, von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr statt. Durchgeführt wird er im Mittagstisch des Schulhauses Ruggenacher 1 an der Schulstrasse 73 in Regensdorf. Die nächste Möglichkeit, einen Nothilfkurs zu besuchen, besteht am 22. September. Interessenten buchen direkt unter [www.samariter-regensdorf.ch](http://www.samariter-regensdorf.ch) oder melden sich bei Margrit Schumacher, E-Mail [margritschumacher@hotmail.com](mailto:margritschumacher@hotmail.com) oder Telefon 044 840 08 79. red

ANZEIGE

Dank den **18'000** Mitglieds-Unternehmen des KMU- und Gewerbeverbandes und ihren guten Löhnen gehört die Zürcher Bevölkerung zur reisefreudigsten der Welt.

**KGV**  
KMU-UND  
GEWERBEVERBAND  
KANTON ZÜRICH  
[www.wirsinddiewirtschaft.ch](http://www.wirsinddiewirtschaft.ch)